

<https://warumnichtanders.at/blog/gesundheits-aktien-der-fels-in-der-corona-brandung/>

Gesundheits-Aktien: Der Fels in der Corona-Brandung?

Aktien des Gesundheits-Sektors haben sich in den Aktienmarkturbulenzen der letzten Monate zusammen mit Technologieaktien sehr viel besser geschlagen als alle anderen Branchen. Das mag für viele völlig logisch klingen. Schließlich bedeutet eine Pandemie doch zwangsläufig höhere Nachfrage nach Gesundheits-Dienstleistungen und stärkeres Investoreninteresse. Oder? Ganz so einfach ist es nicht.

Einige Unternehmen profitieren zweifellos an der jetzigen Situation. Auch ist das **Investoreninteresse** generell **gestiegen**. Doch die Pandemie ist keineswegs für die gesamte Branche positiv. Im Gegenzug gelten die allermeisten Argumente für Healthcare-Aktien weit über die Covid-19 Pandemie hinaus. Etliche Aktien des Healthcare-Sektors haben tatsächlich Erholungspotenzial.

Der Gesundheits-Sektor wird von der Jagd nach dem Covid-19 Impfstoff bestimmt



Im Fokus der Börsen stehen aktuell naturgemäß all jene Unternehmen, die **Testverfahren** auf das neue Coronavirus anbieten. Oder jene, die nach **Impfstoffen und Heilverfahren für Covid-19** forschen. Dass sehr viele Unternehmen und Forschungseinrichtungen weltweit unter Hochdruck, in Kooperation und mit unterschiedlichsten Ansätzen daran arbeiten, **erhöht die Erfolgsaussichten**. Das bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass wir tatsächlich bald einen verlässlichen und sicheren Impfstoff haben werden oder eine Therapie rasch verfügbar sein wird. Ebenso wenig werden Investoren damit automatisch profitieren. Die **Erfolgsaussichten** in der Biotechnologie- und Pharmabranche sind **notorisch unsicher**, meist mit langwierigen **Entwicklungs- und Genehmigungsprozessen** verbunden und sie erfordern oft sehr **hohe Anfangsinvestitionen**.

Im gegenwärtigen Umfeld ist das Geld dafür meist reichlich vorhanden. Zugleich ist klar, dass am Ende auch nur einer oder einige wenige das Rennen um einen Covid-19 Impfstoff machen werden – falls überhaupt. Auch angesichts dessen empfiehlt es sich für private Investoren, eher **auf eine von Branchenexperten gemanagte Fondslösung zu setzen**, als selbst in ein einzelnes oder in eine Handvoll von Unternehmen zu investieren.

Die wahren Gewinner im Gesundheits-Sektor



Ein bisschen ähnelt die Biotech-Branche bei ihrer Jagd nach dem nächsten „Blockbuster“-Medikament den Goldsuchern. Und ebenso wie dort lässt sich indirekt oft viel verlässlicher vom „Goldrausch“ profitieren. Die Hersteller von Schaufeln und Hacken machten in der Regel das bessere Geschäft als die meisten Goldsucher. Ähnlich ist es in der Medikamenten- und Impfstoffentwicklung: Wenn **tausende Unternehmen forschen**, testen, experimentieren, braucht es **Laborausrüstung**, spezielle **Chemikalien**, **Testverfahren** und vieles mehr. Unternehmen, die sich auf das Bereitstellen dieser kritischen Infrastruktur spezialisiert haben, zählen seit Jahren auch zu den **Ertragsbringern im RaiffeisenHealthcare-Aktien**, aktuell beispielsweise Thermo Fisher oder Danaher.

Weit mehr als nur Medikamente

Zugleich geht die Gesundheits-Branche natürlich weit über Medikamente und Impfstoffe hinaus. Sie besteht aus **vielen verschiedenen Marktsegmenten** mit unterschiedlichen Produkten, Produktzyklen, Chancen und Risiken. Angefangen bei den „klassischen“ Pharmaunternehmen über Diagnose- und Testunternehmen, Medizingerätehersteller, Biotechnologiefirmen bis hin zu Gesundheits-Versicherern und Klinikbetreibern. Den allerwenigsten davon „nutzt“ übrigens eine Pandemie. So sind etwa **viele Operationen abgesagt** worden und **Klinikkapazitäten ungenutzt**, weil man sich gänzlich auf Wellen von Corona-Patienten vorbereitet hat. **Schönheitsoperationen** beispielsweise machen in den USA einen **erheblichen Teil des Konsums** an Gesundheits-Dienstleistungen aus – und diese sind in den letzten Monaten massiv eingebrochen. Lockdowns (aber auch Handelskonflikte), Protektionismus und geopolitische Rivalitäten betreffen zudem immer stärker auch die globalen **Lieferketten bei Arzneimitteln**. Hier wird es voraussichtlich **massive Veränderungen in den kommenden Jahren** geben. Mehr noch als in vielen anderen Branchen wird nicht mehr nur Kostenoptimierung im Vordergrund stehen. Hinzukommen werden politische Ziele wie etwa Versorgungssicherheit und strategische Unabhängigkeit.

Weniger konjunkturabhängig und mit Wachstumschancen

Attraktiv ist die Gesundheits-Branche für Investoren seit jeher wegen ihrer geringeren – aber nicht völligen – **Konjunkturunabhängigkeit** bei gleichzeitig guten langfristigen Wachstumsperspektiven. Das Bedürfnis, gesund zu werden beziehungsweise bleiben, **besteht unabhängig von der allgemeinen Wirtschaftslage**. Überdies wird ein erheblicher Teil der Gesundheits-Dienstleistungen durch Steuern oder Abgaben finanziert.

Hingegen werden sich **Aktien des Gesundheits-Sektors** bei einer weltwirtschaftlichen Erholung wohl nur **unterdurchschnittlich** entwickeln.



Woraus speisen sich die Wachstumsperspektiven? Aus mehreren Quellen: Zum einen bietet der weltweite **demografische Wandel** einen starken Rückenwind für die Healthcare-Branche. Zum anderen gibt es enorme **technologische Fortschritte** (Stichworte: Robotik, Gentechnik, Digitalisierung und Telemedizin, künstliche Intelligenz). **Telemedizin** und **Ferndiagnostik** sind derzeit in aller Munde. In Kombination mit künstlicher Intelligenz könnten sie zum Beispiel eine Antwort geben auf den drohenden Mangel an ärztlichen Beratungs- und Diagnosekapazitäten.

Spitäler könnten durch **moderne Technologien der Fernüberwachung von Patienten** entlastet und damit Kosten im Gesundheits-System reduziert werden. Schließlich vollziehen sich auch große weltwirtschaftliche Veränderungen, welche die Gesundheits-Branche stark beeinflussen. **Indien und China** sind schon seit längerem zu den **größten Produzenten von Arzneimitteln** aufgestiegen. In den kommenden Jahrzehnten dürften sie auch als Märkte für Gesundheits-Dienstleistungen und Medikamente stark an Bedeutung gewinnen.

Innovation und weltwirtschaftliche Verschiebungen bedrohen einerseits die Marktpositionen von Platzhirschen, sie eröffnen andererseits aber auch neue Märkte und zusätzliches Wachstum.

Wahljahr im Hauptmarkt USA

Jenseits der Covid-19 Pandemie ist heuer Wahljahr in den USA, dem bei weitem größten und wichtigsten Healthcare-Markt. Vor vier Jahren wurden die **Gesundheits-Aktien zeitweise heftig durcheinandergewirbelt**, als man unter einer etwaigen Präsidentin Clinton negative Auswirkungen auf Umsätze und Gewinne befürchtete. Diesmal sieht man in der Branche der Wahl im November **relativ gelassen entgegen**, nachdem der demokratische Präsidentschaftskandidat Bernie Sanders das Handtuch warf und dessen Programm für eine „Gesundheits-Versorgung für alle“ damit wohl vom Tisch ist. Dennoch könnte von politischer Seite noch das eine oder andere an Volatilität in den Markt kommen. Die Pandemie hat einige **Misstände und Probleme im US Gesundheits-System bloßgelegt**, die im kommenden Wahlkampf durchaus aufgegriffen werden könnten.

Insgesamt ist aus heutiger Sicht **das politische Risiko für die Branche** diesmal aber **deutlich geringer** als bei den zurückliegenden Präsidentschaftswahlen.

Raiffeisen-HealthCare-Aktien: Positionierung und Ausblick

Der Raiffeisen-Healthcare-Aktien setzt derzeit den Schwerpunkt auf große, global agierende Pharmahersteller mit starker Marktposition und guter Produktpipeline, wie etwa **Roche, Novartis, Novo Nordisk, Merck und Eli Lilly**. Im Fondsportfolio finden sich aber auch Unternehmen, die an vielversprechenden Lösungen für die Covid-19 Pandemie arbeiten (**Gilead, Moderna, Johnson und Johnson**) sowie Unternehmen aus der Medizintechnik und der Telemedizin (**Medtronic, Intuitive Surgical, Teladoc**). Gute Wachstumsaussichten sieht das Fondsmanagement auch für Anbieter aus dem Bereich „Managed Care“ in den USA (**United Health, Humana**), am besten zu übersetzen mit „geführter, integrierter Gesundheits-Versorgung“.

Regional liegt der Schwerpunkt naturgemäß auf **Gesellschaften** mit Sitz in den **USA sowie Europa**, wobei viele dieser Unternehmen jedoch eine breite, globale Marktpräsenz aufweisen und zumeist auch schon in den großen neuen Wachstumsmärkten, wie China stark vertreten sind, beispielsweise Novo Nordisk.

Wachstum und Nachhaltigkeit in Gesundheits-Aktien



Mit dem Raiffeisen-HealthCare-Aktien können Anleger **am weiteren Wachstum** der Nachfrage nach Gesundheits-Dienstleistungen und Produkten sowie am technologischen Fortschritt in der Gesundheits-Branche **partizipieren**. Natürlich sind mit den größeren Ertragschancen auch höhere Risiken von Kursschwankungen und Kursverlusten verbunden, wie sie Aktieninvestments generell mit sich bringen. Ein langfristiger **Anlagehorizont von mindestens 10 Jahren** ist zu empfehlen. Diesbezüglich bietet sich auch ein langfristiger Fondsparplan an. Mit ihm lässt sich vom Durchschnittskosteneffekt (cost-average)* profitieren. Wobei aber auch dieser mögliche Kapitalverluste nicht ausschließen kann.

Und Übrigens: Auch die Gesundheits- und Pharmabranche stellt sich **in wachsendem Maße dem Thema „Nachhaltigkeit“**. Wer mit Healthcare und Pharmaunternehmen lediglich Tierversuche, Profitgier und Lobbyismus verbindet, dem entgeht ein ganz wesentlicher Wandel! Der **neue Nachhaltigkeits-Newsletter** der Raiffeisen KAG widmet sich ausführlich dem Thema **„Nachhaltig Investieren: Gesundheit“**.

*Dies ist eine Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien.
Stand/Erstelldatum: Juni 2020*

Die nachfolgenden Einschätzungen und Positionierungen stellen eine Momentaufnahme dar und können sich jederzeit und ohne Ankündigung ändern.

*Der Durchschnittskosteneffekt ist ein Effekt, der bei der regelmäßigen Anlage gleichbleibender Beträge in Wertpapiere (meist in Form von Sparplänen) entsteht. Denn bei hohen Anteilspreisen werden automatisch weniger Anteile gekauft, bei niedrigen Anteilspreisen entsprechend mehr. Dadurch wird je Anteil/Aktie das harmonische Mittel der Kurse bezahlt.

Ein Investmentfonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Der Raiffeisen-HealthCare-Aktien weist eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können. Im Rahmen der Anlagestrategie kann überwiegend (bezogen auf das damit verbundene Risiko) in Derivate investiert werden.

Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen KAG stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) zur Verfügung.

Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH oder kurz Raiffeisen KAG

Bildquelle: shutterstock